

lieferten parallel dazu durchgeführte Nieren-Clearance-Bestimmungen, Ermittlung der Eosinophilen-Zahl des Blutes und der Ausscheidung der 17-Ketosteroide im Harn. Diese Untersuchungen ließen erkennen, daß unter Jodeinwirkung eine Stimulierung des Hypophysenvorderlappen-Nebennierenrindensystems sowie eine Durchblutungssteigerung und Gefäß-erweiterung im Kapillarbereich der Niere erreichbar ist. Untersuchungen über die Veränderung der Belastungsfähigkeit des Kreislaufes während einer Jodkur durch gleichzeitige Veritolgaben, über Einfluß von Jod auf pathologisch verengte kleinste Gefäße (Bestimmung der Kapillarresistenz) lieferten einen weiteren Einblick in den Mechanismus der Jodwirkung. Ergänzende klinische, oszillometrische und rheoangiographische Bestimmungen ließen den Effekt jodhaltiger Kurmittel auf die peripheren Gefäße verfolgen.

Die Augenstation (Vorstand Univ.-Prof. Dr. A. Pillat) untersuchte unter Heranziehung radioaktiver Jodisotope vor allem die Verteilung des Jods im Auge, und zwar einerseits bei lokaler Einwirkung von außen (z. B. Besprühung), andererseits bei allgemeiner balneologischer Jodbehandlung (Bäder, Trinkkur, Packungen). Während der erste Weg vor allem eine Jodanreicherung im vorderen Augenabschnitt erzielen läßt, gelang es auf dem letzteren Weg, vor allem im rückwärtigen Augenabschnitt eine Jodspeicherung zu erreichen und damit den Effekt zu erhöhen. Versuche über Jodiontophorese am Auge deuten an, daß es gelingen wird, auf diesem Wege eine wesentliche Erhöhung der Jodkonzentration im Auge zu erreichen.

Die Untersuchungen erbrachten neue Gesichtspunkte zur Bädetherapie im allgemeinen, zur physiologischen und pharmakologischen Wirksamkeit des Jods im speziellen. Zu den wesentlichsten Erkenntnissen zählten spezifische Kreislaufwirkungen des Jobades als Folgeerscheinung einer partiellen Erweiterung der arteriellen Strombahn und einer trophotropen Reaktion, die zu einer allgemeinen Entlastung des Herzens und des Kreislaufs führen. Sie deuteten darüber hinaus auf eine günstige Stresswirkung des spezifischen Faktors Jod, der die unspezifische Bäderwirksamkeit überlagert und übertrifft.

### Bundesstaatliche Studienbibliothek

1955.

Am 20. Jänner hielt der Direktor des Instituts einen Rundfunkvortrag: „Berühmte Bibliotheken“. — Am 7. April wurde der 65. Geburtstag des mit Ende dieses Jahres in den Ruhestand tretenden Professors Dr. Hans Haslinger in kleinem Kreis gefeiert und seiner großen Verdienste um die Bibliothek wie seiner liebenswerten Persönlichkeit geziemend gedacht.

Am 8. April starb die große österreichische Dichterin Enrica von Handel-Mazzetti. Der Direktor nahm an den Beisetzungsfeierlichkeiten am 12. April teil. Die Verstorbene war eine besondere Gönnerin des Instituts, das ihre kostbaren Widmungen, zusammen mit dem testamentarisch verfügbaren reichen Material des 1953 verstorbenen Hofrates Doktor Franz Berger (siehe Museal-Jahrbuch 1954) in einem demnächst aufzubauenden Handel-Mazzetti-Archiv verwahrt (siehe den ersten Arbeitsbericht im „Oberösterreichischen Kulturbericht“ vom 13. April 1956).

Am 22. April eröffnete Landeshauptmann Dr. Gleißner in Anwesenheit des Bürgermeisters Nationalrat Dr. Koref, des hochw. Kanonikus Hackl als Vertreter der Diözese, und Univ.-Prof. Dr. Nadler die vom Direktor im kleinen Festsaal der Bibliothek durchgeführte Ausstellung „Stifters Werk in Illustrationen“. Diese in ihrer Art erstmalige Sonderschau zeigte Stifters Dichtung in der bildkünstlerischen Gestaltung der zeitgenössischen und modernen Illustratoren in Originalen und Reproduktionen. (Szekelyi, Geiger, Kaiser, Axmann, Richter, Kallmogen — Dombrowski, Staeger, Koppelhuber, Ortner, Laske, Hörschelman, Kolbrand u. a. m.). Sie regte in überlegten Zusammenstellungen zu „Stilvergleichen“ an und schloß auch einige Kuriosa mit ein (Briefmarken, Ansichtskarten, eine spanische Ausgabe des „Hochwald“, eine tschechische des „Witiko“ und eine bibliophile Ausgabe des „Bergkristall“). In einem Schaukasten war die Stifter-Literatur seit 1945 zu sehen, in einem anderen — bekrönt von der Stifter-Totenmaske Prof. Kauers — die Veröffentlichungen des O.-Ö. Stifter-Instituts. In der Vitrine des Zimelien-Kabinetts waren die wertvollsten Dokumente der Stifter-Sammlung der Bibliothek aufgelegt. Ein besonderer Anziehungspunkt war eine Stammtafel zum „Witiko“. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß diese Ausstellung von allen bisherigen den reichsten Widerhall gefunden hat, was sich weniger in der Anzahl der Besucher wie in dem Interesse aus aller Welt zeigte. Das Gästebuch der Bibliothek hält Namen von Stifter-Forschern und Stifter-Freunden aus Deutschland, aus der Schweiz, aus Italien, Frankreich, Spanien, Jugoslawien, Ungarn und sogar Japan fest. (Ausführliche Würdigung im „O.-Ö. Kulturbericht“ vom 29. April 1955.)

Am 9. Mai hielt der Direktor die Festrede im Landestheater Linz anläßlich der offiziellen Feier des Landes Oberösterreich zum 150. Todestag Friedrich Schillers. — Die erste internationale Tagung des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich vom 10. bis 17. Mai in Bad Hall wurde am 10. Mai mit einer Begrüßung der aus- und inländischen Gäste im Lesesaal und mit einer Besichtigung der Stifter-Ausstellung eröffnet. — Der Direktor nahm als Referent für Literatur- und Bibliothekskunde an der musischen Woche des O.-Ö. Volksbildungswerkes vom 21. bis 30. Juli im Schloß Ort teil.

Das für das Institut denkwürdige Ereignis dieses Jahres war die offizielle Übergabe des großen Festsaales im 2. Stockwerk durch das Linzer Finanzamt am 7. September. Damit waren die jahrelangen Bemühungen um die Freiwerdung der durch die Finanzbehörde besetzten Räume um ein gutes Stück weiter gediehen. Es wird für die nächste Zeit ein Hauptanliegen der Direktion sein, diesen Erfolg entsprechend auszuwerten.

Am 2. Dezember vormittag hielt der Direktor in der Festsitzung des Stifter-Instituts das Referat „Ist Stifters dichterische Welt eine Utopie?“. Am darauffolgenden Tag fand die Tagung der Büchereileiter des O.-Ö. Volksbildungswerkes statt, bei der der Direktor über die Studienbibliothek referierte und anschließend die Räume und Sehenswürdigkeiten des Instituts sowie die Stifter-Ausstellung zeigte. Am Abend las er im Rahmen der offiziellen Stifter-Feiern des Landes Oberösterreich im Lesesaal aus Stifters Werken unter dem Motto „Ich gebe den Schmerz nicht her“. Die Lesung wurde untermalt von Liedervorträgen der Konzertsängerin Frau Gertrude Schulz, die Prof. Johannes Unfried am Klavier begleitete.

Der Direktor hatte im vergangenen Jahr 5 Schulen- und 14 Privatführungen durch das Institut.

Zugewachsen durch Kauf, Tausch, Pflichtabgabe und Geschenk sind insgesamt 1233 Bände. An 272 Öffnungstagen war der Leser-Durchschnitt 88, am Ort wurden 11.599, durch Fernleihe 796 Bände entlehnt, außerdem 88 Handschriften, Inkunabeln, Kartenwerke u. a. an die Stifter-Ausstellung nach München, Kartenbild- und Bucheinband-Ausstellung des o.-ö. Landesmuseums.

Zu danken ist wie immer und in besonderer Herzlichkeit dem Bundesministerium für Unterricht für großzügiges Verständnis und immerwährende Hilfsbereitschaft, ferner für sonstige Unterstützung und Förderung der Kulturabteilung der o.-ö. Landesregierung, den Österreichischen Stickstoffwerken, den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken, dem Amerika-Haus Linz und der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung zwischenstaatlicher Beziehungen (Bonn am Rhein), außerdem Studienrat Rudolf Hein, Prof. Dr. Huber und Hofrat Dr. Zibermayr.

An Stelle der mit 31. Dezember 1954 ausscheidenden Frau Hermine Tiefenthaler trat Frau Anna Hubmer in den Dienst der Studienbibliothek ein.

Dr. Kurt V a n c s a.

### Denkmalpflege 1955.

Im nachstehenden Bericht seien die wichtigsten der im Jahre 1955 durchgeführten Arbeiten der Denkmalpflege herausgegriffen, um den interessierten Kreisen wieder Einblick in ihr Wirkungsfeld zu gewähren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek 1954. 73-75](#)